



## **Bericht der Sachkommission Bevölkerungsdienste, Wirtschaft und Kultur (BWK) zur Vorlage 1139/16 Betrieb Treffpunkt Leimgruberhaus**

### **1. Ausgangslage**

Am 15. Dezember wurde die Vorlage 1101/2014 Kultur- und Begegnungszentrum (KUBEZ) an die Sachkommission Bau, Umwelt, Mobilität (BUM) überwiesen. Die BWK hat sich ebenfalls mit dieser Vorlage befasst, ein Treffen mit den Vereinspräsidien der AGLR, KiR und Elternbildung vereinbart und einen Bericht zusammengestellt.

Der Einwohnerrat stimmte am 16. März 2015 einstimmig dem Investitionskredit von 2,26 Mio. abzüglich der Kosten der geplanten Sonnenkollektoren inkl. einer Unterkellerung des Ökonomiegebäudes zu.

Im Sommer 2016 konnte mit dem Bau des neuen Treffpunktes Leimgruberhaus (**TL**) begonnen werden und im Herbst 2017 ist die Eröffnungsfeier vorgesehen. Die BWK freut sich über die positive Entwicklung des Kultur- und Begegnungszentrums und ist überzeugt, dass mit diesem Haus für die Gemeinde Reinach ein wichtiges generationenübergreifendes Zentrum entsteht.

Die Vorlage 1139/16 „Betrieb Treffpunkt Leimgruberhaus“ bietet die Grundlage für ein vom neuen Trägerverein Treffpunkt Leimgruberhaus (**TTL**) selbständig und von der Gemeinde unabhängig geführtes Kultur- und Begegnungszentrum, das von den drei Vereinen Arbeitsgruppe Lebendiges Reinach (AGLR), Kultur in Reinach (KiR) und Elternbildung Reinach getragen wird.

### **2. Treffen vom 10. Januar 2017 mit Gemeinderat Melchior Buchs, Geschäftsleiter der Gemeinde Reinach, Thomas Sauter und Doris Auer, Verantwortliche für Kultur- und Begegnungsangebote.**

Die BWK hat dem Gemeinderat einen Fragekatalog geschickt (siehe Beilage). Die Antworten waren Gegenstand der gemeinsamen Diskussion vom 10. Januar. Immer wieder wurde deutlich, dass die Gemeinde Reinach nicht für den Betrieb verantwortlich ist, sondern der TTL selbständig und unabhängig von der Gemeinde den Treffpunkt leiten und koordinieren wird. Die Gemeinde und auch der Einwohnerrat haben durch den Leistungsvertrag mit dem TTL und den SSP 2 „Freizeit und Kultur“ die Möglichkeit, die künftige Entwicklung zu steuern.

Vorgesehen ist, dass noch vor der Eröffnung des TL ein Treffen mit allen Verantwortlichen der Vereine AGLR, KiR, Elternbildung sowie den im TL regelmässig stationierten Anbietern der Gemeinde, Palais Noir und Mütter- Väterberatung stattfinden wird, um sich gegenseitig besser kennen zu lernen und ggfs. noch offene Fragen für einen guten Start im TL zu besprechen.

### **3. Trägerschaft**

Wie bereits im Bericht zur Vorlage 1101/2014 Kultur- und Begegnungszentrum (KUBEZ) erwähnt, sind die Tätigkeitsfelder der drei involvierten Vereine zum Teil recht unterschiedlich. Die Dynamik der drei Vereinsverantwortlichen scheint ungebrochen und erlaubt die These, dass dieses Experiment eine grosse Chance für die Zukunft ist. Die zu nutzenden Synergien von unterschiedlichen Interessen und Angeboten kann eine nicht zu unterschätzende Bereicherung für das Leben in der Gemeinde Reinach bedeuten.

Die Herausforderung wird sein, wie die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder koordiniert und zusätzliche neue innovative Projekte realisiert werden können.

#### **4. Sekretariat**

Eine wichtige Funktion im TL übernimmt das Sekretariat. Es funktioniert als Drehscheibe für die verschiedenen Vereine, deckt die nötigen Öffnungszeiten ab und übernimmt administrative Aufgaben. Die Stelle soll mit 60% besetzt werden. Dafür werden Lohnkosten in der Höhe von rund Fr. 40'000.— nötig sein. Diese setzen sich zusammen aus einem Teil des Betriebsbeitrages der Gemeinde, dem Einkauf von Dienstleistungen durch die AGLR und die Elternbildung, sowie den Einnahmen aus Vermietungen (siehe Antwort GR Frage 2). Die Gemeinde geht davon aus, dass diese Stellenprozente ausreichen werden. Je nach Entwicklung und den finanziellen Möglichkeiten liegt es im Ermessen des TTL, die Stelle prozentmässig anzupassen. Eine weitere Option zur Sicherstellung der Betriebsöffnung ist auch die Einbeziehung von Freiwilligen. Die BWK könnte sich eine solche Lösung in absehbarer Zukunft gut vorstellen.

#### **5. Nachbarschaft**

Die sich unmittelbar beim TL befindende Nachbarschaft wurde bereits bei der Ausgestaltung der Betriebs-Öffnungszeiten miteinbezogen (siehe Antwort auf Frage 9). Der TTL ist bestrebt, mit der Anwohnerschaft eine gute Beziehung zu pflegen. Darum sind auch regelmässige Austauschtreffen zwischen dem TTL und der Nachbarschaft geplant.

#### **6. Auslastung und zusätzliche Angebote im TL**

Auf Grund einer Raum-Zeit-Betrachtung (siehe Beilage Fragenkatalog) wünscht die Gemeinde, dass eine Auslastung von mind. 75% realisiert wird. Diese Vorgabe hilft dem TTL eine möglichst genaue Erfassung der vermietbaren Nutzflächen zu erstellen. Um eine optimale Auslastung in naher Zukunft zu erreichen, hat die Projektgruppe im Rahmen eines Partizipationsprozesses zum neuen Kultur- und Begegnungszentrum verschiedene Ideen festgehalten (siehe Antwort auf Frage 14), die je nach Gegebenheit umgesetzt werden können.

Es ist jedoch klar, dass der TTL in einer ersten Phase Zeit brauchen wird, sich am neuen Standort zu etablieren, und Erfahrungen sammeln muss, um allfällige neue Angebote realisieren zu können.

#### **7. Finanzierung**

Die finanzielle Sicherstellung liegt allein beim TTL. Sie ist aufgebaut auf den bestehenden Leistungsbeiträgen der AGLR, KiR und Elternbildung. Im Vertrag über die Leistungsbeiträge zwischen der Einwohnergemeinde Reinach und dem TTL sind für ein Betriebsjahr Fr. 177'023 eingesetzt. Davon wird dem TTL für die Liegenschaft Schulgasse 1 ein jährlicher Mietbeitrag von Fr. 108'390.— belastet. Je nach Auslastung und Vermietung der Räume an andere Organisationen oder Vereine wird der TTL eine finanzielle Reserve anlegen können, was sicher notwendig sein wird. Die BWK hofft, auch im Sinne eines Startkapitals für den TTL, auf einen namhaften Beitrag der Kulturdirektion Baselland.

#### **8. Fazit**

Die BWK ist überzeugt, dass mit dem TL eine wichtige Grundlage geschaffen wurde, damit die Attraktivität der Gemeinde Reinach, insbesondere im Bereich Kultur, Bildung und Begegnung zunimmt.

Sicher wird sich das vorliegende Betriebs- und Nutzungskonzept bewähren müssen. Wir gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren allfällige Anpassungen nötig sein werden. Die BWK wünscht den Verantwortlichen des TTL alles Gute und viel Erfolg.

Zum Schluss möchten wir dem Gemeinderat, Vertretungen der Verwaltung und allen, die zum Gelingen dieses neuen Treffpunktes Leimgruberhaus beigetragen haben, ganz herzlich danken.

### **Antrag BWK**

**././ Die BWK unterstützt die Anträge des Gemeinderates.**

Für die Sachkommission BWK



Hodel Claude, Präsident, SP/Grüne

Mitglieder BWK

Hermann Christine CVP  
Massüger Gerda, FDP  
Rohrbach Rainer, SVP  
Spiess Fabia, FDP  
Laukemann Léonie, SP/Grüne  
Waller Urs, SVP

Beilage:

Fragenkatalog an den Gemeinderat